

Nässender Nabel (Urachusfistel)

Was versteht man unter einem nässenden Nabel?

Hierbei handelt es sich um eine Verbindung zwischen Blase und Nabel. Normalerweise bildet sich diese Verbindung spätestens nach der Geburt zurück und es verbleibt lediglich ein bindegewebiger verschlossener Strang. Nach der Geburt kommt es nach Durchtrennung der Nabelschnur und Abfallen der Nabelschnurreste innerhalb der ersten 28 Tagen zu einem kompletten Verschluss dieser Verbindung.

Es gibt daneben auch einen nässenden Nabel bei dem Absonderungen von Darmsäften und Darmbakterien vorkommen. Hierbei handelt es sich um eine Störung was die Rückbildung eines Ganges zwischen Dünndarm und Nabel betrifft.

Ein nässender Nabel als Ursache einer nicht verschlossenen Verbindung zwischen Blase und Nabel kommt in einer Häufigkeit von 1: 2500 vor.

Schlüsselworte

nässender Nabel, Urachusfistel, Urachuszyste, umbilikale Blasenfistel

Welche Symptome, welche Beschwerden haben die Kinder?

1. Absonderung einer klaren Flüssigkeit über den Nabel. Hierbei handelt es sich um Urin, der mit Bakterien besiedelt sein kann.
2. Auffallend ist bei vielen Kindern, dass nach konservativen Maßnahmen durch unterschiedliche lokale Therapien die Flüssigkeitsabsonderung aus dem Nabelgrübchen anhält.

Welche diagnostischen Maßnahmen sind notwendig

Untersuchung der austretenden Flüssigkeit im Hinblick auf Urin, Darmsekret mit bakteriologischem Test.

1. Ultraschalluntersuchung zur Feststellung von den Verbindungen zwischen Nabel und Blase, ggf. Darm
2. Darstellung des Gangsystems mit Hilfe eines Kontrastmittels, wobei diese Untersuchung in den meisten Fällen kurz von einer geplanten Operation durchgeführt wird.

Besteht eine Operationsanzeige

Ein nässender Nabel kann zunächst in den ersten Tagen und Wochen als ein noch nicht komplett abgeheiltes oder abgestoßener Nabelrest konservativ gehandelt werden. Wenn nach ein bis zwei Monaten weiterhin Sekretionen aus dem Nabel festgestellt werden, sollte nach entsprechender Diagnostik (siehe oben) ggf. eine Operation durchgeführt werden, wenn eine Urachusfistel oder eine Verbindung zum Dünndarm (siehe Ductus omphaloentericus) vorliegt.

Hinweise zur Operation

Über einen entsprechenden Hautschnitt wird der Verbindungsgang zwischen Blase und Nabel dargestellt, freigelegt und in Höhe der Blase verschlossen und abgetragen.